

FIPP DES TAGES Sendebericht gut aufheben!

Wer seine private Krankenversicherung wegen eines Wechsels kündigen will, kann dies per Fax tun. Dann sollte aber auf jeden Fall der **Sendebericht** mit dem O.k.-Vermerk aufgehoben werden. Denn kann der Privatversicherte diesen vorweisen, hat es die Assekuranz schwer zu behaupten, dass das Fax mit der Kündigung nie bei ihr angekommen sei. Das geht aus einem Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe hervor. In dem konkreten Fall hatte ein Sachverständiger die Wahrscheinlichkeit, dass das Fax trotz des O.k.-Vermerks nicht bei der Versicherung angekommen war, mit „gleich null“ eingeschätzt. Die Richter urteilten deshalb, dass der Vertrag gekündigt ist. Übrigens: Außer dem **Sendebericht** hatte der Versicherte auch eine Bestätigung seiner Freundin über die Faxversendung beigebracht. Auch Zeugen sind bei Kündigungen also immer gut.

Ⓛ Az.: 12 U 65/08

GESUNDHEITSPOLITIK

BDI will gegen Monopol vorgehen



Berufsverbands-Präsident Dr. Wolfgang Weisack sieht das neue Vertragsmonopol des Hausärztesverbandes mit Befremden – und will dagegen mit allen Mitteln vorgehen.

7

Früchte zehnjähriger Netzarbeit

Das Medizinische Qualitätsnetz Westküste erntet nach zehn Jahren die Früchte seiner Arbeit – etwa durch gute Kooperation mit den Kliniken.

8

MEDIZIN

Positive Bilanz für Dronedaron

Studienergebnisse zu dem neuen Antiarrhythmikum belegen: Es gibt weniger Todesfälle und weniger Tage in der Klinik sind nötig.

13

Vorteile für alte Hypertoniker

Speziell bei alten Patienten mit Hypertonie ist der direkte Renin-Hemmer Aliskiren eine gute Wahl. Das belegen Ergebnisse einer Vergleichsstudie.

13

WIRTSCHAFT

Irgendwann flog der Schwindel auf

In Hamburg wurde eine falsche Ärztin zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Mit allen Mitteln wollte sie ihren Lebensraum verwirklichen.

2, 16

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 5 88 70

Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Magische Momente für

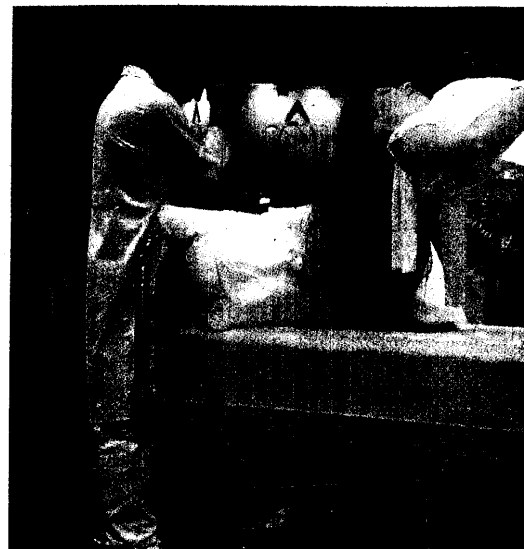
Speicheltest spürt die wichtigsten Drogen in Minuten auf / Hi



DÜSSELDORF (mut). Keine Chance für Drogenkonsumenten: In nur zwölf Minuten

weiß der Arzt, was den Rausch verursacht hat. Auf Geschwindigkeit kommt es auch bei Wasserunfällen an: Ein hochseetaugliches Notarztboot ersetzt auf See den Rettungswagen.

Wenn es auf jede Sekunde ankommt, dann sind Techniken gefragt, die Ärzten schnelle Entscheidungen ermöglichen. Etwa, wenn auf einem Musik-Festival Menschen umfallen. War es dann nur Alkohol oder waren auch illegale Drogen im Spiel? Für die weitere Therapie ist dieses Wissen mitunter lebensrettend. Mit einem mobilen Drogen-Test, der jetzt vom Unternehmen Dräger auf der Medica vorgestellt wurde, lässt sich die Frage in zwölf Minuten klären. Dann weiß der Notarzt auch, welche Drogen im Blut sind. Für den Drug Test 5000 ist nur eine Speichelprobe nötig, die mithilfe eines kleinen Gerätes analysiert wird.



Die Medica hebt ab: Showtime bei der Premiere e

Eher ein Fall für hochspezialisierte Rettungsteams ist die erste tragbare Herz-Lungen-Maschine von Maquet (wir berichteten). Das Gerät wiegt knapp 10kg und ist auch für kleine Kliniken ohne eigene Herzchirurgie geeignet.

Schnelle Rettung verspricht

auch ein K...
servacht...
pommern...
ein hochse...
tungsboot s...
ne komple...
rüstung ver...
damit schn

Ihr Plakat zu Diabetes

Die „Ärzte Zeitung“ bietet zu Typ-2-Diabetes ein kostenloses Plakat fürs Wartezimmer an. Erhältlich ist es in DIN A1 mit Infos für Fachkreise auf der Rückseite oder kleiner in DIN A2, nur mit dem Motiv bedruckt. Geben Sie bei der Bestellung bitte das Thema „Diabetes Typ 2“ und die Größe an. Die E-Mail-Adresse lautet: vertrieb@aerztezeitung.de, die Faxnummer: 0 61 02 / 50 64 41 48.

Zertifikate noch ni

Anleger sollten aber Vorsicht walte

NEU-ISENBURG (eb). Zertifikate haben bei Anlegern derzeit einen schweren Stand. Galten sie einst als sicherer Renditebringer, haben sie spätestens mit der Pleite der US-Investmentbank Lehman Brothers Kratzer am Image bekommen, sind Anleger vorsichtig mit Zertifikaten.

Geldanlage in Zeiten von Abgeltungssteuer und Finanzkrise



schrieben is...
mit nicht -...
Abgeltungs...

Bundestag berät Anträge zu

Drei Entwürfe zu Patientenverfügungen im Parlament / Verbin

KASSEL (mwo). Der Bundestag wird voraussichtlich noch vor Weihnachten die neuen Gesetzesentwürfe für ein Patientenverfügungsgesetz in erster Lesung beraten und in den Rechtsausschuss überweisen.

Dort soll es dann im Frühjahr eine Expertenanhörung geben. Ein Gesetz könnte dann möglicherweise noch vor Ostern verabschiedet

werden, hieß es auf Anfrage der „Ärzte Zeitung“ im Büro des SPD-Abgeordneten René Rösper.

Insgesamt liegen dem Bundestag dann drei fraktionsübergreifende Entwürfe vor. Der Hauptautor des ersten Entwurfs, der SPD-Rechtspolitiker Joachim Stünker, hatte allerdings angekündigt, er wolle noch eine Einigung mit der Gruppe um die Unionsabgeordneten Wolfgang Zöllner und Hans Ge-

org Faust su...
sprechung...
hofs (BGH)...
gungen in v...
verbindlich...
setz daher f...
geordneten...
die weiter...
heit. Im Sp...
Selbstbestir...
bensschutz...
unterschied